

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ...

## Ergebnisse der UVNord-Sommer-Konjunkturumfrage:

**Aktualität: 20. Juli 2016**

### Umsatz

**1. Halbjahr 2016 im Vergleich  
zum 1. Halbjahr 2015**

Das reale Umsatzvolumen ist bei 43 %<sup>1)</sup> der befragten Unternehmen gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 gestiegen, bei 35 % auf gleich hohem Niveau geblieben und bei 22 % gefallen.

### Verkaufspreise

Die aktuellen Verkaufspreise liegen bei 67 % der befragten Unternehmen auf Vorjahresniveau, bei 22 % über dem Vorjahresniveau und 11 % vermelden niedrigere Verkaufspreise.

### Auftragseingang

**1. Halbjahr 2016  
im Vergleich zum  
1. Halbjahr 2015**

39 % der befragten Unternehmen melden gegenüber dem Vorjahr einen gestiegenen, 22 % einen gleich gebliebenen und weitere 39 % einen gesunkenen Auftrags-  
eingang.

### Auftragserwartung

**für das 3. Quartal 2016**

Bis Ende September dieses Jahres rechnen 31 % der befragten Unternehmen mit steigenden, 56 % mit gleichbleibend hohen und 13 % mit sinkenden Auftrags-  
eingängen.

---

1) Die Prozentangaben sind gerundet und beziehen sich auf die Gesamtzahl der antwortenden Unternehmen.

**Investitionen 2016  
im Vergleich zum Vorjahr**

22 % der befragten Unternehmen wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, 55 % operieren mit unveränderten Budgets und 23 % wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

In Bauten investierten die Unternehmen durchschnittlich 24 % ihres Investitionsvolumens, in Maschinen und Anlagen 47 % und in sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter 29 %.

**Personalplanung  
bis Ende 3. Quartal 2016**

25 % der befragten Unternehmen wollen die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze erhöhen, 69 % belassen es beim gegenwärtigen Personalbestand und 6 % wollen Arbeitsplätze abbauen.

**Hamburg/Schleswig-Holstein  
(Vergleich)**

Bei der Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 liegt Schleswig-Holstein deutlich vor Hamburg.

Während in Schleswig-Holstein 44 % der befragten Unternehmen von gestiegenen Umsätzen berichten, sind es in Hamburg nur 36 %.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ist ebenfalls in Schleswig-Holstein positiver verlaufen als in Hamburg.

In Schleswig-Holstein vermelden 34 % der befragten Unternehmen gefallene Auftragseingänge, in Hamburg hingegen nur 21 %.

Die Verkaufspreise entwickelten sich in beiden Bundesländern nahezu identisch.

Die Auftragserwartungen bis Ende September dieses Jahres sind in Schleswig-Holstein etwas stärker ausgeprägt als in Hamburg.

Während in Schleswig-Holstein 31 % der befragten Unternehmen steigende Aufträge erwarten, sind es in Hamburg nur 22 %.

Die Personalplanung bis Ende September 2016 ist in Hamburg wie in Schleswig-Holstein positiv ausgeprägt.

**Branchenauswertung  
Metall- und Elektroindustrie**

49 % der befragten Unternehmen aus der Metall- und Elektroindustrie vermelden gestiegene Umsätze im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 21 % melden Umsätze auf Vorjahresniveau und 30 % vermelden ein gefallenenes Umsatzvolumen.

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 sind bei 47 % der befragten Unternehmen gestiegen, bei 21 % gleich geblieben und 32 % vermelden gefallene Umsätze.

Die erwarteten Auftragseingänge bis zum Ende September 2016 sind vorsichtig optimistisch. 34 % der befragten Unternehmen erwarten, dass ihr Auftragseingang bis zum Ende des 3. Quartals steigen wird, 46 % erwarten ein gleich hohes Niveau und 20 % gehen von sinkenden Auftragseingängen im 3. Quartal aus.

Die aktuellen Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr haben sich bei 20 % der befragten Unternehmen negativ entwickelt, bei 66 % nicht verändert und bei 14 % leicht erhöht.

Die Beschäftigungssituation in der Branche kann als stabil bezeichnet werden.

30 % der befragten Unternehmen werden ihren Personalbestand bis Ende September erhöhen, 61 % nicht verändern und 9 % werden ihren Personalbestand verringern.

**Branchenauswertung  
Chemische Industrie**

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2016 verlief bei 50 % der befragten Unternehmen aus der Chemischen Industrie besser als im Vorjahr. Weitere 25 % berichten von gleichbleibend hohen Umsätzen und 25 % melden ein gefallenenes Umsatzvolumen.

Positiv ist auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 38 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Ordereingänge, 37 % gleich hohe Ordereingänge und 25 % der befragten Unternehmen gefallene Ordereingänge.

Die Auftragserwartung bis Ende September 2016 ist ebenso positiv. 63 % der befragten Unternehmen gehen von gleichbleibend hohen Auftragseingängen aus und weitere 37 % erwarten steigende Auftragseingänge.

## **Branchenauswertung Ernährungsindustrie**

Das Investitionsverhalten in der Branche ist aber sehr verhalten. 12 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen erhöhen, 50 % auf Vorjahresniveau halten und 38 % einschränken.

Die Umsatzentwicklung in der Ernährungsindustrie im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief überwiegend erfreulich. 36 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Umsätze, 50 % gleich hohe Umsätze und 14 % vermelden gefallene Umsätze.

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 sind bei 68 % der befragten Unternehmen auf gleich hohem Niveau geblieben, 23 % vermelden gestiegene und 9 % gefallene Auftrags-eingänge.

Die Situation bei den Verkaufspreisen ist erfreulich stabil. 27 % der befragten Unternehmen konnten höhere Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr durchsetzen, 60 % der befragten Unternehmen konnten die Verkaufspreise stabil halten und 13 % der befragten Unternehmen mussten niedrigere Verkaufspreise hinnehmen.

Die Branche schaut leicht zuversichtlich in das 3. Quartal 2016. 27 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge und 68 % der befragten Unternehmen erwarten gleichbleibend hohe Ordereingänge und nur 5 % erwarten niedrige Auftragseingänge.

Die Personalplanung in der Branche ist bis Ende September 2016 stabil. 76 % der befragten Unternehmen wollen ihren gegenwärtigen Personalbestand unverändert lassen, 19 % werden ihren Personalbestand erhöhen und 5 % verringern.

## **Auswertung Dienstleistungssektor**

Das reale Umsatzvolumen im Dienstleistungssektor ist im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 bei 48 % der befragten Unternehmen gestiegen, bei 36 % konstant geblieben und bei 16 % gefallen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht positiv entwickelt. 38 % der befragten Unternehmen vermelden steigende Auftragseingänge, 43 % gleichbleibende und 19 % haben fallende Auftragseingänge registriert.

Die Verkaufspreise haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Während 70 % der befragten Unternehmen die Verkaufspreise auf Vorjahresniveau halten konnten, haben 24 % höhere Verkaufspreise durchgesetzt und weitere 6 % mussten Preisnachlässe gewähren.

Die Auftragserwartung für das 3. Quartal 2016 ist leicht positiv. 22 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge, 61 % gehen von gleich hohen Auftragseingängen aus und nur 17 % erwarten sinkende Ordereingänge.

Das Investitionsverhalten der Branche kann als noch stabil bezeichnet werden. 20 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen erhöhen, 63 % konstant halten und 17 % werden ihr Investitionsbudget einschränken.

Bei der Personalplanung bis Ende September 2016 zeichnet sich ein positives Ergebnis ab. 28 % der befragten Unternehmen wollen ihren Personalbestand erhöhen, 69 % unverändert lassen und nur 3 % werden ihren Personalbestand verringern.

## **Branchenauswertung Bau und Bauzulieferer**

36 % der befragten Unternehmen in der Bauwirtschaft vermelden ein gestiegenes Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr, 40 % konnten das Vorjahresniveau halten und 24 % vermelden gefallene Umsätze.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ist bei 37 % der befragten Unternehmen gestiegen. 41 % vermelden gleichbleibend hohe Auftragseingänge und 22 % berichten von niedrigeren Auftragseingängen.

Die Erwartungshaltung über den Auftragseingang bis Ende September 2016 ist nur leicht positiv. 27 % der befragten Unternehmen gehen von steigenden Auftrags-eingängen aus, 63 % von gleich hohen und nur 10 % von fallenden.

Die Personalplanung bis Ende September dieses Jahres ist leicht positiv.

Während 18 % ihren Personalbestand erhöhen werden, lassen ihn 74 % unverändert und nur 8 % wollen ihren Personalbestand verringern.

Das Investitionsverhalten in der Branche ist eher rückläufig. 21 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr einschränken, 65 % lassen es unverändert und 17 % werden ihr Investitionsbudget erhöhen.

## **Fazit**

Das Gesamtergebnis der Umfrage zeigt, dass die norddeutsche Wirtschaft im Sommer 2016 auf ein insgesamt positiv verlaufendes 1. Halbjahr 2016 blickt.

Die Auftragseingänge und Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr zufriedenstellend entwickelt. Die Auftragserwartung bis Ende September wird von Optimismus geprägt.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist gut. Die Arbeitgeber schaffen nach wie vor sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Die Investitionsneigung ist aber weiterhin sehr verhalten.

Die Situation in den verschiedenen Branchen ist nur leicht unterschiedlich. Die Chemische Industrie vermeldet leicht überdurchschnittliche Zahlen und Erwartungen.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft und vertritt über seine 86 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 42.000 Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein, in denen heute rund 1,56 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung finden.

UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

UVNord führt regelmäßig Umfragen zur konjunkturellen Lage in Hamburg und Schleswig-Holstein durch.

Ansprechpartner: Sebastian Schulze, Geschäftsführer und Pressesprecher  
Telefon: 04331 – 1420-55 (Rendsburg), 040 – 637851-23 (Hamburg),  
E-Mail: [schulze@uvnord.de](mailto:schulze@uvnord.de), [www.uvnord.de](http://www.uvnord.de)

22. Juli 2016